


**VEEDEL-ENTWICKLUNG
JETZT GEHT ES LOS**


Copyright: Thomas Michael, Architekt

Nach sieben Jahren Vorlauf ist nun alles abgerissen und der Neubau kann beginnen. Gisela Ragge, Eigentümerin des Savoy Hotels, freut sich, dass jetzt die Erweiterung ihres Hotels in Angriff genommen werden kann. Allerdings macht ihr noch die Bodendenkmalpflege Sorgen, die zuvor begutachtet, ob sich Artefakte finden. Dann würde sich alles mächtig verzögern.

Geplant sind 12 weitere Hotelzimmer sowie 48 Apartments von 35 – 60 qm mit einer kleinen Küchenausstattung. Diese sind für Langzeitgäste vorgesehen. Mitte nächsten Jahres sollen die ersten Kölnbesucher einziehen können

Seit 30 Jahren arbeitet Gisela Ragge im Eigelstein Viertel. Bei den Ursulinen ist sie zur Schule gegangen und hat in der Machabäerstraße ihre Schulbücher gekauft. „Der Eigelstein ist mir ans Herz gewachsen. Ich bin froh, weiter zur positiven Entwicklung des Viertels beitragen zu können“, betont sie. Ein gut geführtes Hotel sei immer ein großer Gewinn für den Standort. Das zeige sich auch

beim Marriott in der Johannisstraße. Ob sie sich durch den Neubau des Courtyard by Marriott beeinträchtigt sieht, beantwortet Gisela Ragge klar mit Nein. „Gewiss, man muss sich schon anstrengen, aber Konkurrenz belebt das Geschäft“, meint sie.

**TERMINE
DOMBOLA 2013**

Der Zentral-Dombau-Verein (ZDV) hat mit der Dombola 2013 eine Tombola ins Leben gerufen. Unter allen Neumitgliedern, die bis zum 30. April 2013 dem ZDV beitreten, werden spannende Sachpreise verlost, die von Kölner Unternehmen gespendet werden.

Der Spendenwert sollte möglichst zwischen 50 und 100 Euro betragen. Jede Sachspende wird auf www.dombola.de mit einem kleinen Porträt präsentiert. Weitere Informationen bei der im Auftrag des ZDV handelnden

Agentur Social Value GmbH
Telefon: 0221 / 67 77 46 83 2
info@dombola.de

**VEEDEL-ENTWICKLUNG
LANGER ATEM GEBRAUCHT**

Seit 2004 ist Lutz Figge Generalpächter der Eisenbahnbögen im Eigelstein und in Ehrenfeld. Während sich in Ehrenfeld inzwischen in den Bögen Gastronomie mit Diskothek etabliert hat, tut sich am Eigelstein kaum etwas. Einige Bögen werden als Lager genutzt, Figge hat mit seiner Bahnbögen Köln GmbH nahebei in der Plankgasse sein Büro. Von den reizvollen Planungen mit Flohmarkt, Markthalle, Brauwirtschaft, Gastronomie und Geschäften ist jedoch weit und breit nichts in Sicht. Der Architekt Stefan Stentenbach hatte für die Bögen ein urbanes Szenario entworfen, das dem Eigelsteinviertel einen weiteren Schub zu einer positiven Entwicklung geben könnte.

Das Projekt habe sich eher zufällig ergeben, berichtet Figge. Er sei beruflich mit der Deutschen Bahn in Kontakt gekommen und da habe man ihm die Bahnbögen angeboten. Er hatte sich umgesehen in Wien, Zürich, Paris, London und Berlin und meint, mit den Bahnbögen könne aus dem Eigelstein eine Touristenattraktion werden. Wenn dann noch etwa unter dem Ebertplatz eine Tiefgarage entstünde, wäre nicht nur die Parkplatzfrage für die Bahnbögenkundschaft gelöst, sondern auch für die Bewohner des Viertels. „Und nicht zuletzt könnte der Ebertplatz wieder in die Flaniermeile Ring eingebunden werden“, ergänzt Figges Mitarbeiter Stefan Rüberg.

Anne Luise Müller, Leiterin des Stadtplanungsamtes, ist seit 11 Jahren mit den Bahnbögen befasst. Schon am ersten Arbeitstag ... **weiter auf SEITE ZWO ...**

► **NÄCHSTER VEEDEL-STAMMTISCH: MONTAG, 15.04.2013, 19.30 UHR, BRAUHAUS EM KÖLSCHE BOOR, EIGELSTEIN 121.** ◀

Redaktion: Anne Klug (ak), Günther Halbreiter (gh), Dr. Wilhelm Siepe (ws), Gerd Franke (gf); Layout & Satz: Tobias Kolbe (tk)

Pressekontakt und Fragen: Günther Halbreiter, Telefon 0221 / 13 90 832, ig@eigelstein.de • V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein

Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax: 0221 / 13 90 832 • Götterbote als PDF-Download oder Newsletter kostenlos auf: eigelstein-veedel.de

SEITE ZWO

FAXNACHRICHTEN DES FÖRDERVEREIN EIGELSTEIN E.V.

VEEDEL-ENTWICKLUNG

LANGER ATEM GEBRAUCHT / FORTSETZUNG VON SEITE 1

... landete das Projekt auf ihrem Tisch. „Unbefriedigend und enttäuschend“, nennt sie die heutige Situation.

Inzwischen hat es Anfang des Jahres Gespräche zwischen Figge, dem Stadtplanungs- und -bauamt und der Deutschen Bahn AG bzw. deren Tochter, DB Netz gegeben. Jetzt soll mit einem Modellprojekt begonnen werden. An der Ecke Marzellenstraße/Eigelstein sollen in zwei Bögen Geschäfte einziehen. Für das Haus Eigelstein 25 ist eine Aufstockung geplant, dann könnte sich Gastronomie etablieren. Figge schwebt eine künstlerische Gestaltung mit viel Glas und Blick auf den Dom vor. Dazu Außengastronomie, die auch die Freifläche gegenüber, Richtung Breslauer Platz, einbezieht.

Die hässlichen Baupläne an dieser Stelle habe er der Stadt Köln zur kostenlosen Werbefläche angeboten, sagt Lutz Figge. Ähnlich wie beim U-Bahn-Bau könne hier die Stadt für sich und ihre Institutionen werben.

Nachdem der Eigelstein nicht mehr Sanierungsgebiet ist, kann nun ein Bebauungsplan in Angriff genommen werden. Bis der rechtskräftig ist, muss man allerdings bis 2014/2015 warten.

Nun hat die SPD einen Antrag an die Bezirksvertretung Innenstadt gestellt, eine Konferenz der Beteiligten zu den Bahnbögen am Eigelstein durchzuführen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Auch Bezirksbürgermeister Andreas Hupke (Die Grünen) ist seit seiner Wahl mit dem Thema befasst und würde es gerne sehen, wenn

jetzt endlich etwas auf den Weg gebracht werden könnte. „Das sind unglaublich dicke Bretter, die da gebohrt werden müssen“, sagt er. Die CDU fordert, zumindest im unmittelbaren Umfeld der Unterführung an der Marzellenstraße die Einfriedung des Bereichs optisch ansehnlicher zu gestalten. Bezirksbürgermeister Andreas Hupke, Bezirksamtsleiter Dr. Ulrich Höver und Oberbürgermeister Jürgen Roters sollen zügig tätig werden. Auch diesem Antrag stimmte die Bezirksvertretung ohne Gegenstimme zu.

Eins ist aber klar, es wird noch dauern, bis ein urbanes Flair in den Bahnbögen und in ihrer Umgebung entstehen kann. Möglicherweise wird aber auch gar nichts daraus. Dann werde das Konzept zurückgefahren, meint Figge und es bleibe bei der Nutzung als Lagerräume und Ähnlichem.

Der Förderverein Eigelstein ist in höchstem Maße verärgert über den anhaltenden Stillstand in Sachen Bahnbögen.

Nachdem der frühere Baudezernent Streitberger sich während seiner gesamten Amtszeit die Zähne ausgebissen und schließlich entnervt die Flinte ins Korn geworfen hat, fordert der Verein den neuen Baudezernenten Höing auf, dies zur Chefsache zu machen. „Es kann doch nicht sein, dass sich die gesamte Stadtverwaltung von der Bahnbögen Köln GmbH durch die Manege führen lässt und keine Handhabe findet, diesen zum großen Teil öffentlich zugänglichen und einsehbaren Bereich wenigstens ordentlich und sauber zu

halten, wenn schon eine sinnvolle und wertige Nutzung nicht gelingt“, meint der Vorsitzende des Vereins, Günther Halbreiter.

Der Förderverein verspricht allen Beteiligten, nicht lockerzulassen, bis sich endlich etwas tut. (ak)

KULINARISCHES

UKRAINE FOLGT ITALIEN

Im ehemaligen Marcellus, Marzellenstraße 47, wird ein hochwertiges ukrainisches Restaurant mit rund 50 Plätzen entstehen. Umbauarbeiten finden seit Dezember statt, Ende März soll die Eröffnung sein. Die Küche wird mit Zutaten aus dem eigenen Lebensmittel- und -Export des Ehepaars Kulik aus Kiew arbeiten. „Alles bio“, betont Stanislaus Kulik, „und alles hausgemacht“. Die Kuliks haben ihr Restaurant in Kiew verkauft, um in Köln, am Wohnsitz ihrer Tochter neu zu starten. Die Tochter, Maria Olevski, lebt seit drei Jahren in Köln und hat hier studiert. Mit im Team befindet sich ein Sternekoch aus Kiew, der dort eine eigene TV Sendung hat. Auch der Barkeeper ist in der Ukraine ein berühmter Mann. Ukrainisch sollen die Gerichte vor allem sein, angereichert mit europäischen Rezepten. (ak)

TERMINE

SKAT-TURNIER

29.03.2013, AB 11.00 Uhr, lädt die IG-Eigelstein zum Skat-Turnier ein. Anmeldung bis 26.03.2013 erbeten. Weinhaus Vogel, Eigelstein 74
Telefon: 0221 / 13 99 13 4

► **NÄCHSTER VEEDEL-STAMMTISCH: MONTAG, 15.04.2013, 19.30 UHR, BRAUHAUS EM KÖLSCHE BOOR, EIGELSTEIN 121. ◀**

Redaktion: Anne Klug (ak), Günther Halbreiter (gh), Dr. Wilhelm Siepe (ws), Gerd Franke (gf); Layout & Satz: Tobias Kolbe (tk)

Pressekontakt und Fragen: Günther Halbreiter, Telefon 0221 / 13 90 832, ig@eigelstein.de • V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein

Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 0221 / 13 90 832 • Götterbote als PDF-Download oder Newsletter kostenlos auf: eigelstein-veedel.de